

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 19.10.2023

Tagungsort: Mensa der GesamtSchule Quelle, Marienfelder Straße 81,
33649 Bielefeld

Beginn: 17:02 Uhr
Sitzungspause: 19:39 Uhr bis 19:46 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino	Stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Marcel Kaldek	
Herr Carsten Krumhöfner	Fraktionsvorsitzender
Frau Ursel Meyer	
Frau Ursula Schineller	
Herr Ralf Sprenkamp	

SPD

Herr Peter Fietkau	Fraktionsvorsitzender	abwesend von 17:02 Uhr bis 17:53 Uhr, während Vor Eintritt in die Tagesordnung bis TOP 4.10
--------------------	-----------------------	--

Frau Dagmar Klein
Herr Patrick Zinram

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher	
Herr Selvet Kocabey	
Frau Karen Meyer	Fraktionsvorsitzende
Herr Karl-Ernst Stille	

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung / Externe Gäste:

Herr Hellermann, Leiter des Bezirksamtes Brackwede
Frau Pohle, Schriftführerin der Bezirksvertretung Brackwede
Herr Spree vom Amt für Verkehr zu TOP 7
Frau Wehmeier vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld zu TOP 12
Frau Held vom Amt für Verkehr zu TOP 15
Frau Wehmeier vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld und Herr Rimkeit von Rimkeit, Wendler, Architekten zu TOP 24

Nicht anwesend:

SPD

Herr Jesco von Kuczkowski
Frau Miriam Welz

Bezirksbürgermeister
Beratendes Mitglied (Rats-
mitglied § 36 GO NRW)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich-Tobien

Beratendes Mitglied (Rats-
mitglied § 36 GO NRW)

Frau Christina Osei

Beratendes Mitglied (Rats-
mitglied § 36 GO NRW)

AfD

Herr Dr. Dietrich Hahn

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Copertino begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 27. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Vorsitzenden der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion aufgrund der Abwesenheit von Herrn von Kuczkowski im Vorfeld zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede eine Pairing-Vereinbarung geschlossen hätten, sodass er nicht an den Abstimmungen teilnehmen werde.

Es wird eine Schweigeminute für die Opfer durch den Angriff auf Israel abgehalten.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Einwohnerfrage des Herrn Hennig (Name darf genannt werden) vom 19.10.2023:

Was ist der Hintergrund der Tempo-30-Zone beziehungsweise was wird damit an der Carl-Severing-Straße bezweckt?

Einwohnerinnenfrage der Frau Jiricek (Name darf genannt werden) vom 19.10.2023:

Es werden Millionen in die Hand genommen, die Hauptstraße mit einem Umbau "aufzuwerten" und zu modernisieren, den eigentlich keiner wollte und worunter aktuell nicht nur die Kaufleute massiv leiden.

Frage:

Wie kann es in diesem Zusammenhang sein, dass über Problemlätze in Brackwede (Viertel: "Hexenbrink", Treppenplatz, Kolckparkplatz etc.) hinweggesehen wird und dort ansässige "Etablissements" offenbar geduldet werden, deren Betrieb offenbar sogar über die Aussagen der Bürger und der sinkenden Wohnqualität gestellt werden. Das ist den Bürgern nur schwer zu vermitteln.

Zusatzfrage:

Wenn gemäß der Stellungnahmen von Polizei und Ordnungsamt im Bereich des "Hexenbrink", Gaswerkstraße und Hauptstraße 154 und 159 ff. aktuell von keinem Brennpunkt die Rede sein kann, was wird präventiv getan, damit dieser gar nicht erst entsteht und die Anwohner nicht weiterhin von Lärm, Aggressivität, Kriminalität und Bedrohung gebeutelnt bleiben.

(siehe dazu auch Statement von Herrn Krumhöfner, Niederschrift vom 31.08.2023)

Anmerkung:

Nicht nur einmal sind mein Mann und ich auf offener Straße vom Klientel

der Hauptstraße 154 und 159 bedroht worden, zuletzt am 14.10.2023, 12:30 Uhr an der Bushaltestelle Gaswerkstraße (Entsprechende Anzeige bei der Stadtwache "Am Stadtring" wurde erstattet).

Einwohnerinnenfrage der Frau Macke (Name darf genannt werden) vom 19.10.2023:

Vorbemerkung zur Einordnung der Frage:

In unserer Anregung nach § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom Februar 2022 regten wir an, das Hagenbrock-Wäldchen auch dauerhaft zu erhalten, indem unter anderem der Flächennutzungsplan geändert wird in dem Sinne, dass das Areal nicht mehr als zu bebauende Fläche ausgewiesen wird, sondern als bestockte Grünfläche. So wäre die Stadt Bielefeld, solange sie Eigentümerin des Wäldchens ist, daran gebunden.

(Die rechtlichen Erwägungen der Verwaltung zum Erhalt des Wäldchens bei einem Verkauf an einen Investor sind uns bekannt und im Zusammenhang mit der Änderung des Flächennutzungsplanes nicht von Belang.)

Da die Änderung des Flächennutzungsplans in die Kompetenz des Rates der Stadt Bielefeld fällt, regten wir an, dass die Bezirksvertretung Brackwede darauf hinwirken möge, dass der Rat der Stadt Bielefeld sich mit dieser Angelegenheit im obigen Sinne beschäftigen möge und eine Änderung des Flächennutzungsplanes beschließen möge.

Welche Aktivitäten hat es in dieser Hinsicht von Seiten der Bezirksvertretung Brackwede mit welchem Ergebnis gegeben?

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.1

Stellungnahme zur Einwohnerfrage des Herrn Varchmin vom 31.08.2023

Herr Copertino verliest die **Einwohnerfrage des Herrn Varchmin (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023:**

Bike-Lane an der Artur-Ladebeck-Straße stadteinwärts

Die Bike-Lane stadteinwärts ist durch eine durchgezogene Doppellinie von der linksseitigen Spur für Kfz getrennt. Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) verbietet den Autofahrern das Verlassen dieser Spur, so auch das Abbiegen auf das rechtsseitig gelegene Tankstellen- und Gewerbegebiete.

Frage:

Warum hat die Fachbehörde auf eine unterbrochene Linie verzichtet, die Klarheit hinsichtlich des Abbiegens geschaffen hätte und bemüht eine Ausnahmeregelung für das Überfahren der durchgezogenen Linie vor dem Tankstellengebiet, die Unsicherheit bei den Verkehrsteilnehmern schafft?

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Die Kfz-Spur und die Bikelane sind vorliegend durch eine durchgezogene Linie (Verkehrszeichen 295) voneinander getrennt. Die zweite durchge-

zogene Linie stellt keine Doppellinie im Sinne der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) dar, sondern die Abgrenzung eines zusätzlichen Sicherheitsraumes, welcher an Straßen mit starkem Kfz-Verkehr gemäß Allgemeiner Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) zu § 2 zu Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 erforderlich ist. Wenn die Linie gemäß Anlage 2 zur StVO zu Zeichen 295 unter Nr. 3b) einen Sonderweg abgrenzt, darf sie überfahren werden, wenn sich dahinter Grundstückszufahrten befinden, die anders nicht erreichbar sind und das Benutzen von Sonderwegen weder gefährdet noch behindert wird. Die Bikelane auf der Artur-Ladebeck-Straße stellt einen solchen Sonderweg dar, in Form eines Radfahrstreifens. Daher dürfen die durchgezogenen Linien vorliegend unter Rücksichtnahme auf den Radverkehr überfahren werden, um über die Grundstückszufahrten Tankstellen- oder Gewerbegebiete zu erreichen, die anders nicht erreichbar sind. Die vorhandene Markierung entspricht somit der StVO und stellt keine Ausnahmeregelung dar.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.2

Stellungnahme zur Einwohnerinnenfrage der Frau Jiricek vom 31.08.2023

Herr Copertino trägt die **Einwohnerinnenfrage der Frau Jiricek (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023** vor:

Es habe sich ein "Brennpunkt" an der "unteren" Hauptstraße (Hausnummern 150 ff.) gebildet. Den Medien und sonstigen Berichten entnehme man, dass es dort keine großen Auffälligkeiten gebe und verneine einen sozialen Brennpunkt.

Frage:

Hat das ein Muster, dass nichts festgestellt wird?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Ordnungsamtes:

Die Anfrage von Frau Jiricek - inhaltlich auf den Brennpunkt bezogen - ist durch die ausführliche Stellungnahme (siehe BVBW vom 31.08.2023; TOP 5.1 umfassend beantwortet.

Die Nachfrage, ob die Nicht-Feststellung von Ordnungswidrigkeiten "ein Muster ist", wird nicht nicht als Frage, sondern als Unmutsäußerung wahrgenommen.

Dies wird den Anwohnern auch zugestanden, kann aber sachlich nicht beantwortet werden. Natürlich haben die Ordnungsbehörden "kein Muster", Verstöße zu ignorieren.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.3

Stellungnahme zur Einwohnerinnenfrage der Frau Janisch vom 31.08.2023

Herr Copertino verliest die **Einwohnerinnenfrage der Frau Janisch (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023:**

Sie informiert über Verkehrsverstöße jeglicher Art (Raserei im Baustellenbereich, Nutzung der Einbahnstraße in falscher Richtung, illegale Nutzung durch Fahrradfahrer etc.) und fragt, was und wie die zuständige Verwaltung gedenke, diese Verstöße zu ahnden beziehungsweise zu unterbinden?

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023 verlesen.

Zu Punkt 1.4 **Stellungnahme zur Einwohnerinnenfrage der Frau Hunold vom 31.08.2023**

Herr Copertino trägt die **Einwohnerinnenfrage der Frau Hunold (Name darf genannt werden) vom 31.08.2023** vor:

Die Parksituation in der Schulstraße sei wegen des Hauptstraßenumbaus eine Katastrophe.

Frage:

Was gedenkt die zuständige Verwaltung, hiergegen zu tun?

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023 verlesen.

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023**

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters (Herr Copertino):

Termine im Stadtbezirk Brackwede

Herr Copertino teilt die Veranstaltungstermine für Oktober und November 2023 im Stadtbezirk Brackwede mit:

- 21.10.2023 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr bis 22.10.2023 10:00 bis 17:00 Uhr Rassegeflügelausstellung 2023 - Campingpark Meyer zu Bentrop

- 21.10.2023 15:00 Uhr Rassegeflügelshow "Lauter bunte Vögel" - Campingpark Meyer zu Bentrup
- 26.10.2023 17:00 Uhr Bürgergespräch mit dem Bezirksbürgermeister Jesco von Kuczkowski bezüglich der Verkehrssituation im Südwestfeld (inklusive Übergabe der gesammelten Unterschriften der Anwohner "Auf den Hüchten") - Spielplatz Südwestfeld
- 21.10.2023 bis 12.11.2023 Der Inspiration gefolgt - Pavillon des Bezirksamtes Brackwede
- November 2023 Stigma - Pavillon des Bezirksamtes Brackwede
- 12.11.2023 20:00 Uhr Komplexe Väter (Vorverkauf ab 16.10.2023) - Theatersaal der Brackweder Realschule
- 17.12.2023 20:00 Uhr Ohnsorg Theater: Frau Bachmanns - Kleine Freuden (Vorverkauf ab 13.11.2023) - Theatersaal der Brackweder Realschule
- 19.11.2023 (Volkstrauertag) 11:30 Uhr Gedenkfeier - Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V./Bezirksamt Brackwede - Evangelischer Friedhof Brackwede

Des Weiteren weist er auf folgende Homepage hin: www.brackwede-veranstaltungen.de

Stolpersteine

Die Stolpersteine vom Treppenplatz wurden im Baubüro eingelagert. Mit Herstellung der neuen Pflasterung werden diese direkt wieder an gleicher Stelle mit eingebaut.

ich konnte den Sachverhalt zum Glück zügig und positiv klären: In Anbetracht des bevorstehenden Aus-/Umbaus der Hauptstraße wurden die beiden fraglichen Stolpersteine durch den Bauleiter, Herrn Vollmer, in seinem Büro eingelagert.

Die Steine werden zum Ende der Baumaßnahme an Ort und Stelle wieder eingesetzt werden, dies wird voraussichtlich im Jahr 2025 der Fall sein. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich aber auch gerne direkt an Herrn Vollmer wenden (constantin.vollmer@bielefeld.de, Tel. 51-2797).



Mitteilungen der Verwaltung (Herr Hellermann):

Termin Cleanup Day 2024 (Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld)

Nach einem erfolgreichen Auftakt des "Cleanup Day - Bielefeld räumt auf" in diesem Jahr soll die Aktion auch im kommenden Frühjahr wiederholt werden: Die stadtweite Müllsammelaktion wird am 09.03.2024 stattfinden.

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld wird in den kommenden Wochen im Rahmen der Vorbereitung auf weitere Institutionen zugehen. Alle weiteren Details zur Anmeldung und den Sammelstandorten werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld ruft dazu auf, den Termin schon jetzt im Kalender vorzumerken.

Aktueller Stand des Vergabeverfahrens des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK) (Bauamt)

Anlass:

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein- Westfalen hat am 15.06.2023 eine Neufassung der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zu städtebaulichen Erneuerungsmaßnahmen für das Land Nordrhein-Westfalen (kurz: Städtebauförderrichtlinie 2023) festgesetzt.

Sachverhalt:

Die Stadt Bielefeld muss die neu zu planenden INSEK Gebiete nach den neuen Förderrichtlinien gestalten. Die geänderten Rahmenbedingungen der Förderrichtlinie haben dazu geführt, dass die Leistungsbeschreibung für die Vergabe des INSEK Brackwede an die neuen Vorgaben der Förderrichtlinie 2023 angepasst werden musste. Dies hat zu Verzögerungen in der Vorbereitung des Vergabeprozesses geführt.

Aktuell befindet sich die Vergabe für das INSEK Brackwede in der finalen Abstimmung. Die Ausschreibung der Vergabe für das INSEK Brackwede erfolgt ab dem 25.09.2023 über die zentrale Vergabestelle der Stadt Bielefeld. Der Zeitrahmen für die Ausschreibung sieht eine Veröffentlichung bis Mitte Oktober vor. Anschließend folgt die Auswertung der Vergabeunterlagen.

Es ist vorgesehen die Bezirksvertretung Brackwede in der Sitzung am 23.11.2023 über das bis dahin ausgeführte Vergabeverfahren zu informieren.

Stellenneubesetzungen im Bezirksamt Brackwede (Bezirksamt Brackwede)

- *Frau Kirsten Leesemann - heute hier erstmalig zur Sitzung anwesend - ist seit 01.10.2023 als Stadtbezirksmanagerin für den Stadtbezirk Gadderbaum und Schriftführerin für die Bezirksvertretung Gadderbaum zuständig. Sie folgt in dieser Aufgabe Andrea Kimpel, die seit 01.04.2023 gemeinsam mit Elma Bonenkamp die Teamleitung für das Stadtbezirksmanagement Brackwede und Gadderbaum sowie die stellvertretende Bezirksamtsleitung des Bezirksamtes Brackwede innehat.*
- *Frau Sabine Jandt ist seit 01.10.2023 neu, unter anderem für den Bereich der Kunstausstellungen, vor allem im Brackweder Pavillon, den sechswöchigen sportlichen Ferienspielen, der Partnerschaft mit Enniskillen und der Patenschaft mit ehemalig Münsterberg/Niederschlesien zuständig.*

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Städtisches Bauprogramm im Stadtbezirk Brackwede Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6895/2020-2025

Herr Copertino verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Welche Auswirkungen haben die kürzlich vom Rat beschlossenen Schulbaumaßnahmen, die nicht Teil des städtischen Bauprogramms sind, auf die Maßnahmen, die den Stadtbezirk Brackwede betreffen und die bereits Teil des Bauprogramms sind?

Zusatzfrage 1:

Sind die geplanten Schulbauvorhaben im Stadtbezirk Brackwede zeitlich und finanziell gesichert?

Zusatzfrage 2:

Sollte dem nicht so sein, welche Maßnahmen verzögern sich?

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Amtes für Schule vor:

Außerhalb des städtischen Bauprogrammes gab beziehungsweise gibt es keine weiteren Schulbaumaßnahmen. Mit den vom Rat der Stadt Bielefeld gefassten Beschlüssen erfolgt eine Konkretisierung der Umsetzung der im Bauprogramm enthaltenen Maßnahmen. Die weitere Kostenentwicklung bei den Schulbaumaßnahmen wird weiterhin im Blick behalten. Die Finanzierung ist im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellung sicherzustellen.

Zu Zusatzfrage 1:

Nach derzeitigen Stand sind bei den geplanten Schulbauvorhaben im Stadtbezirk Brackwede keine Abweichungen ersichtlich.

Zu Zusatzfrage 2:

- siehe oben -

Herr Krumhöfner kritisiert die Stellungnahme des Amtes für Schule und weist auf die Kosten in Höhe von 60 bis 80 Millionen Euro für das Gymnasium am Waldhof hin. Die Gap von 65 Millionen Euro sei im Haushalt nicht enthalten. Die Verwaltung solle die Bezirksvertretung Brackwede in Kenntnis setzen, sobald die Konkretisierung stattgefunden habe und wenn Projekte in Brackwede nach hinten rutschen würden.

Sodann nimmt Die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.2

Abfahrtzeiten von Bussen an der Realschule Brackwede Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6860/2020-2025

Herr Copertino trägt die Anfrage der SPD-Fraktion vor:

An der Realschule Brackwede fahren Busse direkt zum Schulende ab. Dadurch ist es Schülerinnen und Schülern nicht möglich, diese Busse zu erreichen und erzwingen Wartezeiten.

Um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern, müssen sich Fahrpläne auch an öffentliche Schulen mit deren bekannten Schulzeiten orientieren.

Frage:

Gab es in der Vergangenheit hierzu Gespräche zwischen Verwaltung, moBiel und den Schulen?

Zusatzfrage:

Sind bereits Maßnahmen geplant, um Fahrpläne an Schulzeiten anzupassen?

Herr Hellermann verliest gemeinsame Stellungnahme der Organisationseinheiten 660.21/400.12/moBiel:

Aufgrund des derzeitigen Umbaus der Brackweder Hauptstraße verkehrt der Linienbusverkehr in Brackwede nicht auf den regulären Linienwegen, sondern nach umleitungsbedingt angepassten Fahrplänen, da die Brackweder Hauptstraße nicht bedient werden kann.

Deshalb wurde zur Bedienung von Brackwede während der Baumaßnahmen ein Bus-Ersatzverkehrskonzept aus angepassten Bestandslinien und Zusatzlinien eingerichtet. Dieses Schienen-Ersatzverkehrskonzept (SEV) ist primär auf den Stadtbahnanschluss an der Haltestelle Brackwede Bahnhof, aber auch in Sieker ausgerichtet. Des Weiteren wurde auf die Aufrechterhaltung der Verbindungen in Richtung Gadderbaum - Innenstadt, Senne - Sennestadt, Sieker sowie in die Brackweder Ortsteile geachtet.

Die Realschule und das Gymnasium in Brackwede sind durch drei Haltestellen angebunden, die Haltestelle "Beckumer Straße" mit regulärer Bedienung durch die Linie 36 (30-Minuten-Takt), die Schulbushaltestelle "Brackwede Gymnasium" mit der Bedienung durch einzelne schulbezogene Fahrten der Linien 87, 94 und 95 sowie seit den Umbaumaßnahmen in der Hauptstraße die Haltestelle "Brackwede Realschule" mit den neuen baustellenbezogenen Linien 136 und 228. Letztere Linien verkehren nach Sieker (136) und Jahnplatz (228), jeweils im 20-Minuten-Takt. Annähernd ergibt sich damit alle 9 bis 11 Minuten eine Fahrt in Richtung Innenstadt. Das SEV-Konzept stellt einen zeitlich bis 2024 begrenzten Ausnahmezustand vom Normalbetrieb dar, das verkehrlich und betrieblich auf Stadtbahnanschlüsse und vertaktete Buslinien-Verbindungen ausgerichtet ist. Aufgrund dieser verkehrlich-betrieblichen Vorgaben sind kaum zusätzlich noch zeitliche Anpassungen auf Schulzeiten möglich.

Zur Bedienung der Schulen sind außerdem vorrangig nicht die vertakteten Linienbusfahrten, sondern die schulbezogenen Fahrten (Schul-

Einsatzfahrten) maßgeblich.

Im Rahmen des Bus-Ersatzkonzeptes werden diese schulbezogenen Fahrten in gleicher Weise geplant und durchgeführt wie vor der Baumaßnahme im Normalbetrieb. Weder der Linienweg noch die Abfahrts- und Ankunftszeiten der unten aufgeführten Einsatzfahrten haben sich im Bus-Ersatzkonzept geändert.

Für die Realschule und das Gymnasium in Brackwede gibt es folgende, schulbezogene Einsatzfahrten:

Linie 87 von Ummeln, Haltestelle Baumann 07:05 Uhr bis Haltestelle Beckumer Straße 07:30 Uhr am Gymnasium und Realschule Brackwede

Linie 94 von Windelsbleiche, Haltestelle Vormbrock 07:12 Uhr bis Haltestelle Beckumer Straße 07:40 Uhr

Linie 95 von Ummeln, Haltestelle Am Meilenstein 07:20 Uhr bis Haltestelle Beckumer Straße 07:24 Uhr

Linie 87 von Gymnasium/Realschule Brackwede, Haltestelle Beckumer Straße 13:20 Uhr bis Ummeln, Haltestelle Baumann 13:39 Uhr

Linie 94 von Haltestelle Beckumer Straße 13:15 Uhr bis Avenwedde, Adlerweg 13:41 Uhr

Linie 95 von Haltestelle Beckumer Straße 13:15 Uhr bis Ummeln, Haltestelle Goldbeck 13:26 Uhr von Haltestelle Beckumer Straße 15:40 Uhr bis Ummeln, Haltestelle Baumann 16:01 Uhr

Da es von den beiden Schulen in Brackwede (Realschule, Gymnasium) für 2023 keine Informationen zu Schulzeitänderungen gab, bestand seitens moBiel keine Veranlassung Abstimmungsgespräche zu führen.

Zur Zusatzfrage:

Nein, da die Fahrpläne der schulbezogenen Einsatzfahrten schon auf die Schulzeiten abgestimmt sind.

Eine Fahrplananpassung der im SEV-Konzept abgestimmten vertakteten Buslinien auf die Schulzeiten ist aufgrund der verkehrlich-betrieblichen Vorgaben kaum umsetzbar.

Die Fahrpläne der schulbezogenen Einsatzfahrten werden dann angepasst, wenn dieses aufgrund von Informationen der Schulen über veränderte Schulzeiten an moBiel erforderlich wird.

Frau Klein kritisiert die gemeinsame Stellungnahme der Organisationseinheiten 660.21/400.12/moBiel. Die Probleme der Schule, die die Schüler und Eltern sehen würden, seien nicht gelöst worden.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.3

Landschaftsplanerisches Konzept für die Ems-Lutter im Stadtbezirk Brackwede (siehe auch Drucksache 3269/2020-2025)

Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6905/2020-2025

Herr Copertino verliest die Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

Wie ist der Stand der Erstellung des landschaftsplanerischen Konzepts für die Ems-Lutter, das der Bezirksvertretung Brackwede vorgelegt werden sollte?

Begründung:

Im September 2022 wurde uns auf diese Frage mitgeteilt, man könne aus Gründen der Personalknappheit derzeit nicht prognostizieren, wann dieses erstellt werden könne. Wir hoffen, dass sich die Situation im letzten Jahr verbessert hat.

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Umweltamtes vor:

Das landschaftsplanerische Gutachten zur Ems-Lutter befindet sich momentan in der Erstellung. Aufgrund der durch den allgemeinen Fachkräftemangel aktuell weiterhin sehr angespannten Personalsituation ist derzeit leider nicht prognostizierbar, bis wann dieses den politischen Gremien vorgelegt werden kann. Die Arbeiten an dem Gutachten werden fortgesetzt, sobald es die Situation zulässt.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) kritisiert die Stellungnahme des Umweltamtes und weist darauf hin, dass das Projekt zwei Jahre laufe und es bereits vor einem Jahr dieselbe Stellungnahme gegeben habe. Sie fordere konkrete zeitliche Angaben.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.4

Hydranten im Stadtbezirk Brackwede **Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6912/2020-2025

Herr Copertino trägt die Anfrage des Einzelvertreters der FDP vor:

Sind alle Hydranten entlang der Hauptstraße voll funktionsfähig?

Begründung:

Beim Aufbau der Glückstalertage gab es Probleme beim Anzapfen von Hydranten für die Gastronomie und die Toilettenanlagen.

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme der Stadtwerke Bielefeld GmbH:

Im Zuge von Baumaßnahmen und Sanierungen von Wasserleitungen kann es vorkommen, dass alte Leitungen außer Betrieb genommen wurden und somit die Hydranten auch nicht mehr mit Wasser versorgt werden, die Versorgung wird dann durch neuverlegte Leitungen sichergestellt. Im Rahmen der anschließenden Oberflächensanierungen werden die Leitungen und noch sichtbaren Kappen entsprechend zurückgebaut. Dies ist tagesaktuell bei uns im Planwerk hinterlegt.

Herr Seifert hofft, dass die Feuerwehr im Einsatzfall erkenne, welche nichtmarkierten Hydranten funktionieren würden.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.5

Baustelle Hauptstraße in Brackwede **Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6896/2020-2025

Herr Copertino verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Den Medien ist zu entnehmen, dass bereits vorgenommene Arbeiten an der Hauptstraße erneuert werden müssen, weil der Untergrund nicht stabil genug sein soll. Daher sollen erneut Baggerarbeiten vorgenommen werden.

Anfrage:

Sind die Arbeiten noch im Zeitrahmen?

Zusatzfrage:

Kommt es deshalb zu Kostensteigerungen?

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Es kommt derzeit leider im Bereich der Pflasterarbeiten vermehrt zu Korrekturen von bereits verlegtem Pflaster, weil die Firmen hier in der Kommunikation zwischen Hauptunternehmer und Nachunternehmer Schwierigkeiten haben. Die Verwaltung, der Bauherr moBiel und die örtliche Bauüberwachung haben sich dieser Thematik in den vergangenen Tagen intensiv angenommen und sind dabei, fehlerhafte Flächen zu korrigieren und für die weiteren Bereiche diese Probleme abzustellen.

Dass der Untergrund nicht stabil genug ist, ist richtig. Dies ist kein Grund, infolgedessen es zu einer Erneuerung von bereits erfolgten Arbeiten kommt, sondern ausschließlich zu zusätzlichen Leistungen, die auch bereits abschließend erbracht wurden.

Die Tragfähigkeit des anstehenden Bodens war im größeren Umfang geringer, als das Bodengutachten vermuten ließ. In Konsequenz muss deutlich mehr und tiefer Boden gegen tragfähigeres Material ausgetauscht werden. Leitungen, die in diesen Tiefen liegen und ursprünglich an ihrem Ort verbleiben sollten, mussten in dem Zusammenhang umgelegt werden. Dies führte unweigerlich zu Zeitverzögerungen.

Ziel ist es aber, weiterhin die Baumaßnahme bis Ende 2024 abzuschließen. Mit dem dritten Bauabschnitt, bis zur Berliner Straße, wird mit nur einem Monat Verzögerung begonnen. Das bedeutet dann allerdings,

dass die Einschränkungen durch die Baustelle in den einzelnen Bauabschnitten länger spürbar sind.

Ursprünglich waren für jeden der sieben Bauabschnitte rund sechs Monate überlappend vorgesehen. Nun werden sich die Bauabschnitte teils länger als geplant überschneiden und damit im Baubereich auch länger für Einschränkungen etwa auf den Zuwegungen führen. Um insbesondere den Gewerbetreibenden und Anwohnern weiterhin eine gute Erreichbarkeit ihrer Häuser und Geschäfte zu gewährleisten, werden die Gehwege, die länger als zwei bis drei Wochen ohne Belag sind mit einer provisorischen Asphaltsschicht versehen.

Zur Zusatzfrage:

Die fehlerhaft gepflasterten Flächen werden korrigiert, dies verursacht für die moBiel und die Stadt Bielefeld keine Kosten. Die Pflasterer haben ihre Arbeitszeit erweitert, um die Flächen zu korrigieren.

Der hier angesprochene zusätzliche Bodentausch verursacht Mehrkosten bei der moBiel. Eine Steigerung der Gesamtprojektkosten wird es voraussichtlich durch den Bodentausch nicht geben, weil in den Kostenschätzungen für solche unvorhergesehenen Ereignisse gewisse Reserven vorhanden waren.

Ergänzend zu dieser Mitteilung verweisen wir auf die Informationsvorlage 6877/2020-2025.

Herr Krumhöfner kritisiert die Stellungnahme des Amtes für Verkehr und bittet zukünftig um eine kurze/knappe Stellungnahme; ein "Ja" oder "Nein" solle vorangestellt werden, denn der Kern der Anfrage bleibe unbeantwortet. Es solle auf den Zeitrahmen, der mit den Anliegern abgestimmt sei, geachtet und Lösungen entwickelt werden. Man müsse transparent bleiben.

Herr Seifert teilt mit, dass ein Puffer (verlängerte Arbeitszeiten abends und am Wochenende) vorhanden sei. Die Maßnahmen müssten aber jetzt eingeleitet werden, um aufzuholen, ansonsten habe es weitere Unannehmlichkeiten für die Anlieger und Geschäftsleute zur Folge. Er möchte wissen, wie der Zeitverlust konkret aufgeholt werde.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.6

Parksituation im Spielstraßen - Bereich der Schulstraße in Brackwede
Anfrage der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6897/2020-2025

Herr Copertino trägt die Anfrage der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Brackwede hatte bereits vor einigen Jahren darum gebeten, im hinteren Bereich der Schulstraße ("Auf der Siegenegge" bis zum Ende) mehr Parkplätze zu markieren. Die Situation ist weiterhin für die Anwohner nicht befriedigend.

Frage:

Wann ist mit einer weiteren Markierung von Parkplätzen zu rechnen?

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023 verlesen.

Zu Punkt 4.7

Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen in Quelle
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6861/2020-2025

Herr Copertino verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

Welche Ergebnisse liegen der Verwaltung aus den in diesem Jahr durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen in Quelle vor?

Gemeint sind insbesondere folgende Informationen:

- *Wie viele Messungen (absolut und in %) sind dort oberhalb der zulässigen Geschwindigkeit?*
- *In welchen Geschwindigkeitsbereichen / Häufigkeiten befinden sich die Geschwindigkeitsüberschreitungen?*

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Ordnungsamtes vor:

Zur Beantwortung der oben genannten Anfrage übersenden wir im Anhang die Ergebnisse der durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen ("Blitzer" und Verkehrszählgeräte/Displays).

Anmerkung der Schriftführerin:

Es wird auf die Ergebnisse der durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen verwiesen, die als Anlage 1 und 2 der Niederschrift beigefügt sind.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.8

Mögliche Entwicklung des Kimbernhauses zu einem Stadtteilzentrum im Stadtbezirk Brackwede
Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6862/2020-2025

Herr Copertino trägt die Anfrage der SPD-Fraktion vor:

*Könnte das Kimbernhaus (Kimbernstraße 13) aus Sicht der Verwaltung als Stadtteilzentrum für Bürger*innen genutzt werden?*

Zusatzfrage:

Wären erforderlich Maßnahmen (zum Beispiel bauliche Veränderungen) durch ein geplantes INSEK finanzierbar?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

Die kurzfristige Beantwortung der Anfrage ist pauschal nicht möglich - weil unter anderem zunächst einmal zu klären wäre, ob überhaupt ein Bedarf für ein Stadtteilzentrum besteht und welche (baulichen/räumlichen) Standards dafür erforderlich wären (und natürlich, ob eine Finanzierung für Umbau und Betrieb überhaupt im Haushalt abbildbar wäre). Diese Fragen müsste vorab das Dezernat 5 beantworten, da es aktuell noch keine Einschätzungen oder gar Beschlüsse durch die Bezirksvertretung Brackwede gibt. Im Weiteren müsste dann, sofern ein Bedarf bejaht wird, der Baubereich des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld prüfen, ob das Gebäude entsprechend den dann festgelegten Anforderungen umgestaltet werden könnte. Zu bedenken ist in diesem Zusammenhang, dass Bethel.regional im Kimbernhaus ein Tageszentrum betreibt und die aktuellen Räume auch weiterhin nutzen möchte. Eine Ausschreibung für ein INSEK für Brackwede wird derzeit von 600 vorbereitet. Ob es tatsächlich kommt und ob dafür Fördermittel bewilligt werden, ist Stand heute noch völlig unklar. Die Initiative für ein Stadtteilzentrum ist vom Stadtbezirk Brackwede gemeinsam mit dem Dezernat 5 anzustoßen.

Frau Klein merkt an, dass nunmehr die Zweifel der Verwaltung klargeworden seien und man diese bei der Entscheidung einfließen lassen müsse.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 4.9

Beleuchtung an der Marktschule in Brackwede **Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6863/2020-2025

Herr Copertino verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

Wie ist der Weg zu den neuen Fahrradständern an der Marktschule beleuchtet?

Begründung:

*Bürger*innen kritisieren eine fehlende Beleuchtung, was insbesondere im Treppenbereich eine Gefährdung darstellt.*

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld vor:

Die vier Mastleuchten in der Nähe der Fahrradständer werden derzeit auf LED-Technik umgerüstet. Mit der Fertigstellung ist noch im Oktober 2023 zu rechnen.

Um die Ausleuchtung der Treppenbereiche zu verbessern, wurde der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld im Rahmen der turnusmäßigen Grünpflege mit einem Rückschnitt der umgebenden Vegetation beauftragt.

Herr Zinram merkt an, dass möglicherweise der Rückschnitt nicht ausrei-

chen könne, man müsse aber abwarten.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

**Zu Punkt 4.10 Querungshilfe Queller Straße zwischen Carl-Severing-Straße und Bahnlinie in Quelle
Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6864/2020-2025

Herr Copertino trägt die Anfrage der SPD-Fraktion vor:

Gibt es derzeit Planungen für eine Querungshilfe in der Queller Straße (zwischen Carl-Severing-Straße und Bahnlinie)?

Zusatzfrage:

Ist eine Querungshilfe, insbesondere mit Blick auf das geplante Baugebiet "Arminstraße" (zusätzliche KiTa sowie Wohnbebauung) für die Schulwegsicherheit erforderlich?

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023 verlesen.

**Zu Punkt 4.11 Verkehrssituation Kreuzungsbereich "Marienfelder Straße/ Queller Straße/ Kupferstraße" in Quelle
Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6865/2020-2025

Herr Copertino verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

Welche Probleme sind der Verwaltung bezüglich des Kreuzungsbereiches bekannt?

Zusatzfrage:

Gibt es Planungen seitens der Verwaltung, den Kreuzungsbereich umzugestalten?

Begründung:

Die Kreuzung Marienfelder Straße / Queller Straße / Kupferstraße ist für Verkehrsteilnehmer schwer einzusehen. Von der Gesamtschule kommend wird die Sicht durch parkende Fahrzeuge (Fahrtrichtung Quelle) beeinträchtigt. Zudem ist der im Kreuzungsbereich angebrachte Spiegel im Winter zugeschneit.

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Der Wunsch der Politik Brackwede zum Umbau des Knotenpunktes zu einem Kreisverkehrsplatz existiert bereits seit Jahren (unter anderem

Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede am 27.05.2010, TOP 6.1 zum Antrag der SPD-Fraktion, Drucksache 1022/2009-2014). Da der Knotenpunkt verkehrlich unauffällig und Grunderwerb zu tätigen gewesen wäre, wurde die Planung nicht konkretisiert, da Finanzmittel in nicht unbeträchtlicher Höhe (circa 500.000 €) aufzuwenden wären.

Am Knotenpunkt wurde 2009 als eine in der Unfallkommission beschlossene Maßnahme die Markierung geändert/erneuert. Die Markierung wurde im Rahmen einer neuen Beschilderung dann 2015 überarbeitet. Derzeit wird eine weitere Maßnahme der Unfallkommission umgesetzt (Bordsteinabsenkung und Sperrflächenmarkierung an einer Mittelinsel).

Für die in der Zusatzfrage konkret dargestellten Probleme prüft die Verwaltung, die Aufstellung von Pollern im Bereich des Seitenstreifens, um hier das Parken zu verhindern und die Sicht am Knotenpunkt zu verbessern, sowie das Aufstellen eines Anti-Frost-Spiegels.

Frau Klein merkt an, dass die SPD-Fraktion froh sei, dass sich etwas tue. Der Anti-Frost-Spiegel sei ein Erfolg, aber es müsse auch langfristig etwas passieren.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass sich dort regelmäßig an der Kreuzung Unfälle ereignen würden, die nicht in der Unfallstatistik erfasst seien. Das beharrliche Ignorieren bereite der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" Sorge.

Herr Krumhöfner kritisiert die Stellungnahme des Amtes für Verkehr. Seit weit über 13 Jahren werde bereits ein Kreisverkehr gefordert. Die Kosten in Höhe von 500.000 € würden der Maßnahme entgegenstehen, obwohl überall Maßnahmen, siehe Artur-Ladebeck-Straße und Stadtring ergriffen würden. Nur für diese konkrete Verkehrssicherungsmaßnahme sei kein Geld da, sie sei scheinbar nicht wichtig genug, denn woanders sei das Geld vorhanden.

Herr Seifert weist auf die Tagesordnungspunkte 10 und 11 hin und stellt klar, dass die Kreuzung eine höhere Gefahrenstelle als der Adenauerplatz darstelle. Es sei beschämend, dass am Adenauerplatz gehandelt worden sei, an der Kreuzung aber nicht.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

**Zu Punkt 4.12 Temporäre Anpassung der Ampelphasen "Südring / Berliner Straße" in Brackwede
Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6866/2020-2025

Beigefügte Anfrage der SPD-Fraktion:

Aufgrund der Vollsperrung in der Berliner Straße hat sich die verkehrliche Situation in diesem Bereich stark verändert.

Frage:

Kann die Ampelschaltung im Kreuzungsbereich "Südring / Berliner Straße" während der Baumaßnahmen für den Verkehr auf dem Südring optimiert werden?

Beigefügte Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Die Lichtsignalanlage "L 756 - Südring / K 9 - Berliner Straße" befindet sich in der Baulast vom

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW), Regionalniederlassung Bielefeld. Der Landesbetrieb ist somit für die Unterhaltung, eventuell Änderungen, Wartung sowie erforderliche Störungsbeseitigung an der Lichtsignalanlage zuständig beziehungsweise verantwortlich. Die Lichtsignalanlage ist nicht an das Verkehrsrechnersystem der Stadt Bielefeld angeschlossen. Daher hat die Stadt Bielefeld (Amt für Verkehr) auch keinerlei Zugriff auf die aktuellen Signalprogrammabläufe oder Störungen an der Lichtsignalanlage.

Nach den aktuellen signaltechnischen Unterlagen und dem Kenntnisstand des zuständigen Verkehrsingenieurs beim Amt für Verkehr, wird die Lichtsignalanlage verkehrsabhängig, mit einer koordinierten Signalprogrammstruktur, betrieben. Nicht vorhandene Verkehrsströme erhalten bei der vorgenannten Signalprogrammsteuerung auch keine Freigabe. Eine Anpassung und Modifikation der Signalprogrammsteuerung war somit nicht erforderlich.

Aufgrund der Anfrage der SPD-Fraktion, wurde am 10.10.2023 die Signalanlagenschaltung vor Ort überprüft. Hierbei wurde festgestellt, dass die Nebenrichtungen (Berliner Straße und Autohauszufahrt) und die signalisierten Fußgängerfurten über den Südring nur bei einer vorhandenen Anforderung in GRÜN geschaltet worden sind. Die separat signalisierten Linksabbieger in die Berliner Straße sowie zum Autohaus wurden jedoch in jedem Umlauf in GRÜN geschaltet, obwohl keine Fahrzeuge in den Linksabbiegespuren vorhanden waren. Daraufhin wurde mit dem Landesbetrieb und der zuständigen Signalanlagenfirma ein Termin vereinbart, an dem die Ausrichtung der vorhandenen Videodetektoren und deren Funktion überprüft und gegebenenfalls korrigiert sowie angepasst wird.

Dieser Termin soll am 18.10.2023 stattfinden.

Trotz der Vollsperrung in der Berliner Straße, ist aufgrund der Baustelle und der nahegelegenen Schule (Elterntaxis) immer noch tageszeitabhängig Verkehr im südlichen Bereich der Berliner Straße vorhanden. Es wurden sogar extra Stellplätze für die Elterntaxis angelegt, die reichlich frequentiert werden. Des Weiteren werden auch bei einer Anforderung an den Fußgängerfurten über den Südring der Verkehr im Zuge des Südrings auf Rot geschaltet. Eine Reduzierung der Freigabezeit für die Fußgänger über den Südring beziehungsweise für den Kfz-Verkehr aus der Berliner Straße, ist aufgrund der einzuhaltenden Richtlinien und Vorgaben nicht möglich.

Bei dem gestrigen Optimierungstermin (18.10.2023), mit der zuständigen Signalanlagenfirma an der Lichtsignalanlage "Südring / Berliner Straße", musste leider festgestellt werden, dass einige Detektoreingänge falsch angeschlossen waren und diese fehlerhaften Detektorzuordnungen im-

*mer wieder zu Fehldetektionen führte.
Dieses ist auch der Grund, warum die separat signalisierten Linksabbieger auf dem Südring, in fast jedem Signalprogrammumlauf eine Freigabe bekommen, obwohl dort kein Fahrzeug vorhanden ist.
Der Service-Mitarbeiter der Stührenberg GmbH ist aber bemüht die Hardwarefehler kurzfristig zu korrigieren.
Da es sich hier um einen Hardwarefehler handelt, ist der Landesbetrieb für dessen Behebung zuständig beziehungsweise verantwortlich.
Der zuständige Sachbearbeiter beim Landesbetrieb wurde angewiesen die vollständige Behebung der vorhandenen Fehldetektionen beim Amt für Verkehr mitzuteilen.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 4.13 Wasser-/Abwasseranschlüsse auf Festplätzen in Brackwede (zwecks Reinigen von Mehrweggeschirr)
Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6907/2020-2025

Beigefügte Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

Wo gibt es im Stadtbezirk Brackwede Anschlüsse für Trinkwasser und Abwasser (in Kombination) im öffentlichen Raum, im Besonderen auf Festplätzen?

Zusatzfrage 1:

Wo sind solche Anschlüsse zusätzlich möglich, damit bei Stadtfesten Spülmobile beziehungsweise Geschirrspülmaschinen für Mehrweggeschirr eingesetzt werden können?

Zusatzfrage 2:

Sind derartige Anschlüsse im Zuge des Umbaus der Hauptstraße geplant beziehungsweise bereits umgesetzt, und wenn ja, wo?

Begründung:

Die Verwendung von Mehrweggeschirr bei Stadtfesten ist wünschenswert, da auf diese Weise Abfall in erheblichem Umfang vermieden werden kann. Diese scheitert derzeit laut Auskunft von "Bielefeld Marketing" oft an nicht vorhandenen Wasseranschlüssen.

Beigefügte Stellungnahme der Bielefeld Marketing GmbH:

Die Bielefeld Marketing GmbH hat keine Kenntnis von Wasser- und Abwasseranschlüssen auf Festplätzen in Brackwede und war auch zu keinem Zeitpunkt an den Planungen zur Umgestaltung der Hauptstraße beteiligt, sodass auch hier keine Aussage getroffen werden kann. Wir weisen hier an die zuständigen Ämter.

Im Zusammenhang mit Stadtfesten in der Bielefelder Innenstadt haben wir darauf hingewiesen, dass der Einsatz von Spülmobilen an vielen möglichen Standorten an mangelnden Entwässerungsmöglichkeiten scheitern könnte. Wasseranschlüsse sind hier weniger ein Problem, da

hier auch gewisse Distanzen überbrückt werden können. Abwasser ist dagegen aus rein physikalischen Gründen wesentlich problematischer. Auch hier empfehlen wir eine enge Abstimmung mit den zuständigen Ämtern der Stadt.

Beigefügte Stellungnahme des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld:

Derzeit sind keine Kombinationsanschlüsse für Trinkwasser und Abwasser vorhanden. Nach Rückfrage bei den Stadtwerken Bielefeld sind in Zukunft keine Kombinationsanschlüsse geplant. Die Gründe hierfür sind, dass im Sommer die Gefahr der Verkeimung und im Winter die Gefahr von Frostschäden besteht. Aufgrund dessen sind auch im Bereich der Hauptstraße keine Kombinationsanschlüsse vorgesehen. Die Stadtwerke Bielefeld empfehlen, bei Veranstaltungen mit einem Standrohr an einen vorhandenen Unterflurhydranten das Trinkwasser zu entnehmen. Bezüglich der Abwasserableitungen kann annähernd an jedem Schmutz- oder Mischwasserkanal temporär Schmutzwasser eingeleitet werden. Eine mögliche temporärere Einleitung muss jedoch mit der Grundstücksentwässerung des Umweltbetriebs der Stadt Bielefeld abgesprochen und genehmigt werden, um unter anderem Fehleinleiter zu verhindern. Im Bereich des Bielefelder Kanalnetz steht hierfür durchschnittlich circa alle 43 m ein Kanalschacht zur Verfügung. Im öffentlichen Straßenbereich muss für eine Einleitung jedoch zusätzlich eine Genehmigung beim Amt für Verkehr (660) eingeholt werden, da für ein solches Vorhaben oft auch eine Absperrung nach Verkehrsregelplan durchgeführt werden muss.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 4.14 Brackweder Sitzungssaal
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6915/2020-2025

Beigefügte Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

Welche Technik wird im neuen Brackweder Sitzungssaal installiert?

Zusatzfrage:

Welche Technik wird es für den Fraktionsarbeitsraum geben und wird diese für hybride Sitzungen tauglich sein?

Begründung:

In den bisherigen der Bezirksvertretung Brackwede mitgeteilten Informationen wird unter anderem von Bodenbelag und Farbe gesprochen sowie teilweise von Mobiliar-Vorschlägen seitens des Architekten. Zu den zentralen Themen für einen funktionsfähigen Sitzungssaal gibt es aber keinerlei Aussagen. Diese sind jedoch vorrangig zu beantworten, bevor über Farben, Beläge und Bezüge diskutiert wird, denn einige sollten beantwortet sein, bevor die Elektriker ihre Arbeit beginnen.

Die Hauptfrage zielt daher insbesondere auf folgende Aspekte ab:

- Leinwand. Fest installiert oder zum Aufbauen?*
- Beamer. Fest installiert oder zum Aufstellen?*
- Mikrofonanlage. Tischmikrofone pro Bezirksvertretungs- und Sit-*

- zungsmittglied oder Handmikrofone?
- Lautsprecheranlage. Kompatibel, fest oder mobil und auch nutzbar für andere Veranstaltungen? Sind sie für nicht-öffentliche Sitzungen und Publikum vor der Tür tauglich?
- Beleuchtung. Kann diese so gesteuert werden, dass bei Beamer-nutzung einzelne Raumteile unterschiedlich beleuchtet werden können? Per Remote von der Sitzungsleitung aus?
- Fensterjalousien. Sind diese elektrisch oder per Hand bedienbar und können diese schnell bedient werden, sodass man unproblematisch zwischen öffentlicher und nicht-öffentlicher Sitzung umschalten kann?
- Bodensteckdosen: Gibt es Bodensteckdosen, sodass Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede während der Sitzung ihre mobilen Geräte beziehungsweise die für die Sitzung zwingend notwendigen iPads laden können?
- Tür zum Sitzungssaal: Wird diese Tür schallgeschützt (Stichwort nicht-öffentliche Sitzungen) sein? Sie wird, wegen nicht-öffentlichen Sitzungen hoffentlich nicht aus Glas sein, wie auf den Zeichnungen vorgesehen?
- WLAN: Wie wird WLAN für die Sitzungsmittglieder zur Verfügung gestellt und wird es ein offenes WLAN für das Publikum und für Veranstaltungen geben?
- Heizung/Lüftung: Wie wird der Raum beheizt und klimatisiert/belüftet?

Beigefügte Stellungnahme der Verwaltung:

Hierzu liegt noch keine Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld vor.

Möglicherweise kann hierzu eine Information unter dem Tagesordnungspunkt 24 (nichtöffentlich) erfolgen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.15 Brackweder Stadtteilbibliothek Anfrage des Einzelvertreters der FDP

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6918/2020-2025

Beigefügte Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

Was ist der Stand der Dinge bezüglich der seit Mai 2023 komplett geschlossenen Brackweder Stadtteilbibliothek und wird der geplante Wiedereröffnungstermin von Ende November 2023 eingehalten werden können?

Beigefügte Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld:

Die geplante Wiedereröffnung der Stadtteilbibliothek Brackwede verschiebt sich nach dem derzeitigen Terminplan auf April 2024. Die Fertigstellung der Bauarbeiten wird voraussichtlich bis Ende März 2024 abgeschlossen sein.

Grund hierfür ist die umfangreichere Schadstoffbelastung einzelner Bauteile und damit einhergehend auch die vermehrten Demontage- und Entsorgungsarbeiten in den belasteten Bereichen.

Die neue Terminplanung ist mit der Leitung der Stadtteilbibliothek abgestimmt.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 4.16 Quartiershelfer in Brackwede
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6919/2020-2025

Beigefügte Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

Gibt es neue Informationen bezüglich der Einstellung von Quartiershelfern?

Begründung:

Seit vielen Jahren kämpfe ich für die Wiedereinführung von Quartiershelfern in Brackwede. In der Sitzung vom 01.09.2022 wurde verkündet, dass diese Stellen bewilligt sind und kommen können. Aber in den seit März 2022 stattfindenden Vorstellungsgesprächen konnten bisher keine akzeptablen Bewerber gefunden werden. Zwischenzeitlich sind aber erneut mehr als sechs Monate vergangen.

Beigefügte Stellungnahme des Amtes für Personal:

Bedauerlicherweise hat sich die Situation nicht verändert.

Auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt stehen keine geeigneten Personen zur Verfügung, die im Rahmen des § 16i SGB II gefördert beziehungsweise beschäftigt werden könnten.

*Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass sich diese Problematik nicht nur bei den Quartiershelfer*innen zeigt.*

Genauso verhält es sich zum Beispiel auch im hauswirtschaftlichen Bereich der KiTas oder im Verwaltungsbereich.

Leider mussten wir auch die Erfahrung machen, dass sich Personen, die sich im Vorstellungsgespräch gut darstellten, nach Einstellung als nicht zuverlässig erwiesen.

Vor kurzer Zeit mussten wir gerade wieder einer Dame während der Probezeit kündigen.

In zwei anderen Fällen erklärten die Personen nach einem Tag beziehungsweise drei Tagen, die Arbeit nicht weiterführen zu wollen.

Dem Jobcenter ist der Bedarf bekannt.

*Von dort wird selbstverständlich weiter nach möglichen Quartiershelfer*innen Ausschau gehalten.*

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 4.17 Parkpalette Rosenhöhe in Brackwede
Anfrage des Einzelvertreters der FDP**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6920/2020-2025

Beigefügte Anfrage des Einzelvertreters der FDP:

Was ist der Stand der Dinge bezüglich einer Parkpalette Rosenhöhe?

Begründung:

In der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 27.04.2023 wurde unter TOP 7.5 der folgende Antrag einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah konkrete Umsetzungs- und Kostenvorschläge für den Bau einer Parkpalette (Parkhaus) auf dem Gebiet des Schulzentrums Rosenhöhe beziehungsweise in dessen näheren Umfeld zu erarbeiten.

Beigefügte Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld:

Das Amt für Verkehr lässt derzeit gutachterlich eine Konzeptionierung für Quartiersgaragen erstellen. Ein Arbeitspaket ist dabei die Erstellung einer Bewertungsmatrix zur Prüfung potenzieller Standorte für Parkbauten mittels relevanter Kriterien. Im Rahmen der Erstellung der Konzeptionierung ist u.a. auch die Prüfung des Standorts an der Rosenhöhe vorgesehen, um die Standorteignung einschätzen zu können.

Darüber hinaus lässt das Amt für Verkehr aktuell ein Park&Ride-Konzept gutachterlich erstellen, welches unter anderem die Dimensionierung und Ausstattung von (potenziellen) P&R-Anlagen beinhalten wird. Dabei wird unter anderem auch die P&R-Anlage an der Stadtbahn-Station Senne betrachtet, die circa 800 m (beziehungsweise zwei Stadtbahn-Stationen) vom Schulzentrum Rosenhöhe entfernt liegt. Vor dem Hintergrund des vorhandenen Parkraumbedarfs am Schulzentrum Rosenhöhe wird im Rahmen des P&R-Konzeptes daher auch eine mögliche (teilweise) Mitnutzung der P&R-Anlage Senne durch Schulangehörige untersucht - in Kombination mit einem Ausbau der Mobilitätsangebote vor Ort zur Überbrückung der ersten beziehungsweise letzten Meile zwischen P&R-Anlage und Schulzentrum (neben der Stadtbahn, vor allem auch Sharing-Angebote).

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 5 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Umsetzungsstand Straßenbäume im Stadtbezirk Brackwede**
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.08.2023)
(BVBw vom 31.08.2023, TOP 5.6)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6620/2020-2025

Herr Copertino verliest die Anfrage der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung Brackwede hat unter anderem 2019 und 2021 darum gebeten, ein Konzept vorzulegen, wie mehr Straßenbäume, einer Erhitzung des Innenbereiches vorbeugen können. Was ist aus den Beschlüssen, Drucksache 9464/2014-2020 und Drucksache 1813/2020-2025 geworden und wann wird der Bezirksvertretung Brackwede ein Konzept vorgestellt?

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023 verlesen.

Zu Punkt 5.2 **Schienenersatzverkehr (SEV) in Brackwede**
(Anfrage des Einzelvertreters der FDP vom 20.08.2023)
(BVBw vom 31.08.2023, TOP 5.9)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6598/2020-2025

Herr Copertino trägt die Anfrage des Einzelvertreters der FDP vor:

Warum fährt der Schienenersatzverkehr (SEV) in Brackwede teils unter der Nummer 1, unter der Nummer 991 oder unter gar keiner Nummer?

Begründung:

Während der Bauphase der Hauptstraße gibt es für die Stadtbahnline 1 einen SEV. So etwas ist grundsätzlich für ÖPNV-Nutzer und speziell für gelegentliche ÖPNV-Nutzer problematisch. Ein SEV fährt standardmäßig unter der Nummer, die sie ersetzt. Also die 1. Die meisten Busse fahren auch als "SEV 1". Etliche Busse fahren aber unter der Nummer "991 SEV", manchmal auch als "991 Senne" oder gar als "SEV Senne" ganz ohne Nummer. Das ist für viele, gerade Gelegenheitsbenutzer, nicht verständlich. Das gilt besonders für Personen mit Einschränkungen, die zum Beispiel nicht oder nur schwer lesen können. Verschärft wird diese Problematik, dass parallel zum SEV noch die Linie 135 fährt, allerdings bis Sennestadt. Und dass es seit dem SEV die neue Linie 136 gibt, die auch von der gleichen Ersatzhaltestelle abfährt.

Gerade wenn man den ÖPNV attraktiv machen möchte, ist es nicht hilfreich solche zusätzlichen Verwirrungen zu schaffen.

Das Problem existiert übrigens schon seit dem Anfang des SEV, aber anfangs gab es noch weitere verwirrende Nummern, wie 441 und andere. Diese wurden aber aufgrund von Reklamationen, auch meinerseits, be-

hoben.

Die beigefügten Fotos stammen alle vom 19.08.2023 zwischen 18:53 Uhr und 19:03 Uhr.





Herr Hellermann verliest die gemeinsame Stellungnahme der Organisationseinheiten 660.21/moBiel:

Das Thema der unterschiedlichen Busanzeigen im Schienenersatzverkehr ist bei moBiel und den beauftragten Subunternehmern bekannt und in Bearbeitung.

Grundsätzlich sind die Anzeigen ordnungsgemäß im Informations- und Kommunikationssystem eingebunden und funktionieren.

Die Busanzeigen von verschiedenen Subunternehmern können das verfügbare Datenformat nicht ganz korrekt verarbeiten. Daher zeigen einige Displays abweichende Liniennummern wie zum Beispiel 991 SEV an.

Aktuell ist moBiel zu diesem Thema mit den beauftragten Subunternehmern im Austausch, um die unterschiedlichen Darstellungen zu vereinheitlichen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Überflutungssituation Breedenstraße in Quelle **Antrag der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6898/2020-2025

Herr Copertino verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen verhindern können, dass das nördliche Breedenviertel bei Starkregenereignis-

sen geflutet wird.

Begründung:

Nach der Rodung eines Grünstreifens in der Breedenstraße kam es zu unvorhersehbaren Folgen bei Starkregen. Es ergab sich eine Überflutungssituation in der Breedenstraße von Nummer 25 bis Nummer 31.

Frau Meyer (CDU) merkt an, dass die Situation lange bekannt sei. Es sei vor Jahren ein Querkanal angelegt worden, der viel Wasser aufgefangen habe. Bei Starkregen habe der Kanal allerdings nicht alle Wassermassen auffangen können, das übrige Wasser mit Schlamm und Geröll sei die Breedenstraße bis zur "Niederbreite" hinuntergeflossen. Das sei nicht schön gewesen, der Schaden habe sich aber bis auf die Ausspülung der unbefestigten Seitenränder der Straße in Grenzen gehalten. Um das zu vermeiden, sei an der Kreuzung Breedenstraße / "Steinbreite" ein ein- einhalb Meter breiter Streifen einer dicht bepflanzten Fläche gerodet beziehungsweise abgestochen worden. Die Nachbarn hätten für diese Fläche vor 30 Jahren die Patenschaft übernommen und nach Anweisung bepflanz. Beim nächsten Starkregen sei diese Fläche unterspült worden und habe Wasser und Schlamm in die obere Breedenstraße gespült. Zwei Keller beziehungsweise Garagen seien mit Wasser und Schlamm vollgelaufen. Die Folge, die Keller müssten grundsaniert werden. Das wäre nicht passiert, wenn nicht unsachgemäß gehandelt worden wäre. Die CDU-Fraktion bäte um ein Gesamtkonzept, um diese schlimmen Folgen bei Starkregen zu vermeiden. Bei der Erstellung des geplanten Spielplatzes sei das dringend zu berücksichtigen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen verhindern können, dass das nördliche Breedenviertel bei Starkregeneignissen geflutet wird.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.2

Verkehrsüberwachung Von-Möller-Straße in Brackwede
Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6899/2020-2025

Herr Copertino trägt den Antrag der CDU-Fraktion vor:

Die Verwaltung wird gebeten in "Von-Möller-Straße", vor der Brocker Grundschule, Richtung Gütersloher Straße zeitnah die Geschwindigkeit des Straßenverkehrs zu überwachen.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Herr Sprenkamp merkt an, dass die Grundschule und die fünfgruppige

KiTa zu einer Verkehrszählung veranlassen würden. Trotz Display werde schneller gefahren. Die Autos würden dort nur auf einer Seite parken, sodass der fließende Verkehr auch nicht durch Abwechslungsparken verlangsamt werde.

Herr Seifert schlägt vor, zusätzlich oder alternativ ein Smiley-Display zu beantragen, einen derartigen Antrag werde er zur nächsten Sitzung einbringen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten in "Von-Möller-Straße", vor der Brocker Grundschule, Richtung Gütersloher Straße zeitnah die Geschwindigkeit des Straßenverkehrs zu überwachen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.3

Verkehrssituation Senner Straße in Brackwede
Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6900/2020-2025

Herr Copertino verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob zur besseren Schulwegsicherung der Grundschüler im Bereich Senner Straße / Düsseldorfer Straße zeitnah eine Bedarfsampel eingerichtet werden kann.

Begründung:

Durch die Sperrung der Berliner Straße kommt es zu einem überhöhten Verkehrsaufkommen in der Senner Straße. Besonders in Berufsverkehrszeiten ist das Queren der Straße nur noch sehr schwer möglich.

Herr Krumhöfner merkt an, dass es auf der Senner Straße eine enorme Verkehrsbelastung wegen der Busse gebe, die sich nicht begegnen könnten und abbremsen müssten. Zudem sei der Verkehr zähflüssig. Es gebe zwar eine Querungshilfe (Verkehrinsel) und eine Fußgängerampel an der Südstraße, eine zusätzliche Ampel sei aber erforderlich, denn einen Umweg von einem Kilometer nehme keiner in Kauf. Die Situation müsse verbessert werden.

Frau Varchmin weist auf das angefahrene Schulkind hin, dass schwer verletzt worden sei. Schon damals sei eine Ampel gefordert worden. Auch der Verkehr könne dann besser abbiegen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob zur besseren Schulwegsicherung der Grundschüler im Bereich Senner Straße / Düsseldorfer Straße zeitnah eine Bedarfsampel eingerichtet werden

kann.

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 6.4 Abschaffung von Mindestbreiten für verkehrsberuhigte Bereiche im Stadtbezirk Brackwede
Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6868/2020-2025

Herr Copertino trägt den Antrag der SPD-Fraktion vor:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, dass der Rat (oder ein zuständiger Ausschuss) folgendes beschließt: Die Mindestbreite von acht Metern für verkehrsberuhigte Bereiche (umgangssprachlich oft "Spielstraße" genannt) wird aus den entsprechenden Leitlinien der Stadt Bielefeld gestrichen.

Begründung:

Insbesondere in Neubaugebieten ist eine acht Meter breite Straße aufgrund von flächensparenden Maßnahmen kaum realistisch. Um dennoch nach individueller Betrachtung verkehrsberuhigte Bereiche ausweisen zu können, muss die erforderliche Mindestbreite abgeschafft werden.

Es entsteht eine kontroverse Diskussion, ob die Mindestbreite eine Leitlinie der Stadt Bielefeld und welche Straßenbreite für verkehrsberuhigte Bereiche sinnvoll sei und welche Gründe es dafür gebe. Diese Fragen müssten bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023 geklärt werden, bevor ein Beschluss gefasst werden könne.

Aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede wird eine erste Lesung beantragt.

Herr Copertino lässt über den Vorschlag aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede abstimmen.

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der ersten Lesung einstimmig zu und bittet das Amt für Verkehr um eine fachliche Stellungnahme zu dem Antrag der SPD-Fraktion bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 23.11.2023, da ansonsten der Antrag so beschlossen werden könnte.

- 1. Lesung -

Zu Punkt 6.5

Geschwindigkeitsanzeige auf der Enniskillener Straße in Brackwede **Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6921/2020-2025

Herr Copertino verliest den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Smiley-Geschwindigkeitsanzeige auf der Enniskillener Straße auf Höhe der Haltestelle Südheide über einen längeren Zeitraum aufzustellen.

Begründung:

*Anwohnende der Enniskillener Straße berichten, dass Autofahrende dort häufig schneller als Tempo 50 fahren, insbesondere auf Höhe der Haltestelle Südheide. Das ist vor allem für Schüler*innen sehr gefährlich, die dort häufig zu Fuß zum Bus oder mit dem Rad unterwegs sind. Zudem stellt das hohe Tempo eine erhöhte Lärmbelastung für die Anwohnenden dar. Die gewünschte Geschwindigkeitsmessanzeige würde zu einer erhöhten Aufmerksamkeit der Autofahrer*innen und damit hoffentlich zu einer Temporeduzierung führen.*

Herr Kocabey weist in diesem Zusammenhang auch auf die Baustelle an der Berliner Straße und die Ausweichverkehre über die Senner Straße hin. Dort würden viele Kinder die Straße überqueren.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Smiley-Geschwindigkeitsanzeige auf der Enniskillener Straße auf Höhe der Haltestelle Südheide über einen längeren Zeitraum aufzustellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6.6

Verbesserung der Verkehrssituation auf der Marienfelder Straße in Quelle **Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6911/2020-2025

Herr Copertino trägt den Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen", der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke" vor:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Maßnahmen umsetzbar sind, um die Verkehrssituation auf der Marienfelder Straße in Bielefeld/Quelle unter dem Aspekt "Vision Zero" im Hinblick auf Sicherheit und Lärmbelästigung (gem. § 45 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)) maßgeblich zu verbessern. Zu prüfen sind dabei:

- Weitere, durchgängige Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30
- Durchfahrtsverbot für LKW, eventuell auch zeitlich begrenzt
- Verbreitern und Absichern des engen Schutzstreifens für den Radverkehr
- Einrichtung von Querungsstellen zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Erneuerung der Straßendecke und Reparatur von Straßenschäden zur Lärmreduzierung.

Begründung:

Die Maßnahmen sollten präventiv auf eine Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus auf der Marienfelder Straße einwirken, die hier als Schulweg besonders hohe Sicherheitsanforderungen aufweist. Die gradlinige Streckenführung verleitet zu hohen Geschwindigkeiten, die durch bauliche Maßnahmen reduziert werden könnten.

Die schmalen Schutzstreifen für den Radverkehr dienen kaum dem Schutz der Radfahrenden, denn Sicherheitsabstände werden zu keiner Zeit eingehalten.

Die durch Flickarbeiten äußerst unebene Straßenoberfläche führt zusätzlich zu einer hohen Lärmbelastung. Gemäß § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) kann eine Geschwindigkeitsbegrenzung aufgrund erhöhten Verkehrslärms und Immissionen/Abgasen durchgeführt werden, auch wenn keine Gefährdungslage vorliegt. Durch die starke Nutzung durch den LKW-Verkehr hat dies außerdem bereits zu Rissbildungen an Fassaden einzelner anliegender Häuser geführt.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Verkehrssituation prekär sei. Es gebe Verdrängungsverkehre aus der Carl-Severing-Straße. Die Marienfelder Straße sei eine einfache Wohnstraße, die nicht für den Schwerlastverkehr, insbesondere in den Morgenstunden ausgelegt sei. Es werde ohne Mindestabstand überholt. Es müsse nunmehr etwas passieren.

Frau Meyer (CDU) teilt mit, dass die CDU-Fraktion stets für die Verbesserung der Verkehrssituation sei, sofern sich Fußgänger, Fahrradfahrer, Auto- und LKW-Fahrer gleichberechtigt auf der Straße bewegen könnten. Es könnten dort bereits nicht alle LKWs wegen der Unterführung entlangfahren. Das Verkehrsaufkommen sei hoch. Die geforderten 30 km/h würden allerdings nichts bringen, es brauche vielmehr "Nehmt Rücksicht"-Schilder. Aufgrund der Querungshilfe werde sodann 50 km/h gefahren. Vor der Fahrradstraße an der Grundschule werde abgebremst. Bei einer besseren Fahrbahndecke sei die Lärmbelästigung nicht hoch. Die CDU-Fraktion werde dem Prüfauftrag zustimmen.

Herr Seifert führt aus, dass dort eine Schule sei und es eine Tempobegrenzung bereits im Umfeld der Schule gebe. Ein flächendeckendes Tempo 30 und ein generelles LKW-Verbot sei aufgrund der Wichtigkeit und der Bedeutung der Straße als Verkehrsachse nicht sinnvoll. Es sei außerdem falsch, Querungshilfen als Mittel zur Temporeduzierung zu missbrauchen. Querungshilfen seien okay und hilfreich, wenn sie denn das notwendige Queren erleichtern würden. Aber wenn diese für andere Zwecke missbraucht würden, dann sei das nicht okay. Der neue Straßenbelag wegen angeblicher Rissbildungen sei weit hergeholt. Es gebe zig andere Straßen in Bielefeld, die einen deutlich und weitaus schlechte-

ren Belag hätten und wo die Belastung der Häuser dadurch um ein erhebliches höher sei. Er wohne an der Hauptstraße und spüre auf dem Sofa jede Vorbeifahrt einer Straßenbahn oder eines schweren LKWs. Das sei normal. Er könne dem Antrag nicht zustimmen, da es in diesem Fall um ein ideologisches Tempo 30-Projekt gehe und alle genannten Gründe und Vorschläge für diesen Zweck vorgeschoben würden. Einem Antrag, wo lediglich ein oder zwei Querungshilfen für die Schulwegsicherheit gefordert würden oder wo die Verbesserung der Radfahrtsituation gefordert werde, könne er problemlos zustimmen, aber diesem Antrag in seiner Formulierung und eigentlichen Intention leider nicht.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) weist abschließend auf die Stellungnahme des Amtes für Verkehr und die "Vision Zero" hin. Es solle Sicherheit für die Menschen erreicht werden.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Maßnahmen umsetzbar sind, um die Verkehrssituation auf der Marienfelder Straße in Bielefeld/Quelle unter dem Aspekt "Vision Zero" im Hinblick auf Sicherheit und Lärmbelästigung (gem. § 45 Straßenverkehrsordnung (StVO)) maßgeblich zu verbessern. Zu prüfen sind dabei:

- Weitere, durchgängige Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30
- Durchfahrtsverbot für LKW, eventuell auch zeitlich begrenzt
- Verbreitern und Absichern des engen Schutzstreifens für den Radverkehr
- Einrichtung von Querungsstellen zur Geschwindigkeitsreduzierung
- Erneuerung der Straßendecke und Reparatur von Straßenschäden zur Lärmreduzierung.

- mit großer Mehrheit bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Zu Punkt 6.7

Anpassung von Ampelphasen auf dem Südring in Brackwede
Antrag der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke"

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6922/2020-2025

Herr Copertino verliest den Antrag der SPD-Fraktion und der Einzelvertreterin "Die Linke":

Aufgrund der Sperrung der Berliner Straße wird die Verwaltung beauftragt, für den Südring die Ampelschaltungen der Kreuzungen Berliner Straße und Senner Straße entsprechend anzupassen.

Dabei könnten für die Linksabbieger (vom Ostwestfalendamm kommend) die Ampelphasen in die Berliner Straße verkürzt und in die Senner Straße verlängert werden.

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Frau Varchmin merkt an, dass der Antrag schon geholfen habe. Statt drei Autos, könnten jetzt sechs Autos durchfahren, aber das seien immer noch zu wenig.

Herr Krumhöfner teilt mit, dass die CDU-Fraktion zustimmen werde. Es sei schon eine Besserung eingetreten. Vor drei Wochen habe er die Verwaltung angesprochen, da man nicht bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede warten müsse, wenn ein akutes Problem auftrete. Das Linksabbiegen müsse verlängert beziehungsweise weiter optimiert werden, wobei auch der Abfluss aus der Senner Straße zu berücksichtigen sei. Häufig werde die Fußgängerampel bei Rot überfahren. Insofern möchte er den Hinweis geben, dass die Polizei die Rotlichtverstöße dort kontrollieren solle. Zudem führt er aus, dass an der Berliner Straße kurz vor der Kölner Straße, am VANINO CUCINA ITALIANA die Fußgängerampel trotz Baustelle dauerhaft angeschaltet sei. Die Anwohner fragen sich, warum das so sei, da sie derzeit keinen Zweck erfülle.

Herr Fietkau erklärt sich mit den beiden Ergänzungen einverstanden.

Herr Copertino lässt über den Vorschlag des Herrn Krumhöfner abstimmen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Aufgrund der Sperrung der Berliner Straße wird die Verwaltung beauftragt, für den Südring die Ampelschaltungen der Kreuzungen Berliner Straße und Senner Straße entsprechend anzupassen, dabei ist auch der Abfluss aus der Senner Straße zu berücksichtigen.

Dabei könnten für die Linksabbieger (vom Ostwestfalendamm kommend) die Ampelphasen in die Berliner Straße verkürzt und in die Senner Straße verlängert werden.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, an diesen Stellen Rotlichtverstöße zu ahnden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

**Osnabrücker Straße zwischen Siekbreedde und Waldbreedde
Anlage von Radfahrstreifen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5969/2020-2025/1

Herr Copertino ruft die Vorlage auf, begrüßt den Berichterstatter, Herrn Spree vom Amt für Verkehr und verliest die Frage aus dem Schreiben des Herrn und der Frau Kraiß und der Frau Vogel vom 30.08.2023 mit dem Betreff: Anschreiben am 14.08.2023 von Herrn Spree:

Wie sollen Baufahrzeuge mit Baumaterial die Grundstücke erreichen, wenn zum Beispiel neue Gesetze zu Solaranlagen oder Anlagen zum Heizen für die Bürger kommen, hier aber keine Möglichkeit der Zufahrt, ganz zu schweigen vom Parken besteht?

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Amtes für Verkehr vor:

Das Schreiben bezieht sich auf die von der Verwaltung vorgeschlagene Umgestaltung der Osnabrücker Straße zur Anlage von Radfahrstreifen (Drucksache 5969/2020-2025). Die Erreichbarkeit aller Grundstücke ist auch nach der Umsetzung der Planungen gewährleistet. Die Befahrbarkeit der Zufahrt zu den Häusern 74 bis 76a wird im Zuge der Maßnahme verbessert. Wie von der Bezirksvertretung Brackwede in ihrer Sitzung am 31.08.2023 beschlossen, hat die Verwaltung eine Nachtragsvorlage erstellt (Drucksache 5969/2020-2025/1), in der die Lösung für die Zufahrt zu Haus 74 bis 76a aufgezeigt und die Übernahme der Kosten durch die Stadt Bielefeld erklärt wird. Die Vorlage wird in die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 19.10.2023 eingebracht.

Herr Spree stellt die PowerPoint Präsentation "Osnabrücker Straße - Anlage von Radfahrstreifen in der Ortsdurchfahrt Quelle - Bushaltestellen und Haltestellenkaps" vor, die als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt ist.

Frau Meyer (CDU) merkt an, dass eine gute Lösung komme. Auch die Anwohner seien nunmehr zufrieden mit der Zufahrtssituation, denn auch größere Fahrzeuge könnten diese befahren. Sie bäte explizit um einen Handlauf. Eine derartige Bushaltestelle sei gängig, sicherlich werde sich ein Rückstau bilden. Man müsse sehen, wie sich die Maßnahme bewähre und wie sich die Veloroute anpasse.

Herr Seifert bedankt sich für die Darstellung der Haltestellenkaps, nach denen er in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023 gefragt habe und führt aus, dass die Beispiele: August-Bebel-Straße und Beckendorfstraße nur teilweise vergleichbar seien. Eine Kombination mit einem Radweg beziehungsweise eine Mischfläche gebe es in Bielefeld nicht, vielleicht am Jahnplatz. Die Lösung sei anwohnerfreundlich. Auch er habe auf den Handlauf hinweisen wollen. Es handle sich um eine gute Lösung. Er sehe aber grundsätzlich die Dringlichkeit des geschützten Radweges auf der Osnabrücker Straße absolut nicht, da es durch den geplanten Radschnellweg in ein paar Jahren einen erneuten Radwege-Umbau der Osnabrücker Straße an genau dieser Stelle gebe. Vielleicht lasse sich der Zeitpunkt der Umsetzung dieser Maßnahme nach hinten verschieben, um gegebenenfalls andere Radverkehrsmaßnahmen, die deutlich dringender, dafür aber nicht an Hauptverkehrsstraßen seien, zum Beispiel in der Marienfelder Straße, umzusetzen. Im Zuge der drohenden Haushaltssicherung solle diese Maßnahme daher nochmals überdacht werden.

Frau Meyer (Bündnis 90/Die Grünen) teilt mit, dass die Anwohnenden mit der Situation nunmehr zufrieden seien. Es sei eine gute Lösung und ein vertretbar geringerer Aufwand, der eine kurzfristige Verbesserung herbeiführe. Das Projekt solle gestartet werden, sie werbe um eine Beschlussfassung.

Frau Varchmin ist der Ansicht, dass die Busfahrer geschult werden müssten, damit den Nutzern ein barrierefreies Einsteigen mittels Ausklappen einer Rampe ermöglicht werde. Es werde ihr oft berichtet, dass dies nicht der Fall sei.

Herr Copertino bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede

für die ausführliche Berichterstattung.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Anlage von geschützten Radfahrstreifen entsprechend der beigefügten Planung wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 8

Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes der Stadt Bielefeld (ISB) für das Wirtschaftsjahr 2024; bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6384/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt die vom Immobilienservicebetrieb geplanten Baumaßnahmen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss und dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2024 zu veranschlagen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 9

4. Änderungsverordnung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen vom 29.09.2018, zuletzt geändert durch die 3. Änderungsverordnung v. 19.03.2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6439/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf.

Herr Seifert merkt an, dass es sich lediglich um eine Kenntnisnahme handle, obwohl der Stadtbezirk Brackwede besonders betroffen sei. Er möchte darauf hinweisen, dass die Glückstalertage am Sonntag sehr gut besucht gewesen seien. Die Geschäftsleute seien trotz Light-Version zufrieden gewesen. Eine Strahlwirkung sei auch vom Brackweder Schweinemarkt ausgegangen, sodass verkaufsoffene Sonntage gerechtfertigt seien. Die Antragsfrist laufe in wenigen Tagen ab. Er hoffe, dass die WIG. Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. einen An-

trag auf Sonderöffnung bezüglich des Brackweder Frühlings 2025 stelle und das Ordnungsamt beziehungsweise die Verwaltung die Strahlkraft auch schon für den Brackweder Frühling 2024 anerkenne.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 10 **Bericht zur Beratung der Jahresunfallkommission UK 2023-II**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6484/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 11 **Beratung der Unfallkommission UK 2023-III**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6485/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 12 **Sporthalle Ummeln - Vorstellung des Entwurfs zum Neubau**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6712/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf und begrüßt die Berichterstatterin, Frau Wehmeier vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld.

Frau Wehmeier stellt die Vorlage vor und beantwortet die Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede.

Herr Copertino bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/Q25 „Wohngebiet Arminstraße / Haller-Willem-Patt“ für das Gebiet südlich der Arminstraße, nordöstlich der Bahntrasse des Haller Willem sowie des Haller-Willem-Patt und westlich der Bebauung im Westen der Ottostraße im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

- Stadtbezirk Brackwede -

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6782/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf.

Herr Stille weist auf eine ungewöhnliche Situation in Bielefeld hin: Es seien 1,20 m Erde aufgeschüttet worden, um die Gebäude anzuheben und die Entwässerung vorzunehmen. Er fragt, wer die Kosten für den aufgeschütteten Boden trage und ob diese im Grundstückspreis eingerechnet seien? Diese Vorgehensweise habe in der Stadt Bielefeld bereits für Ärger gesorgt, da die Kosten bei den zukünftigen Käufern gelandet seien. Zur Kalkulation dieser Kosten stehe nichts im Bebauungsplan.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen/

Der Rat der Stadt beschließt:

1. Die Äußerungen aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß § 13a (3) BauGB sowie gemäß § 13a BauGB i. V. m. § 4 (1) BauGB werden zur Kenntnis genommen und die Einarbeitung in die Planung gemäß Anlage A1 wird gebilligt.
2. Die Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf werden gemäß Anlage A2/Ziff. 1 wie folgt behandelt:
 - Die Stellungnahme lfd. Nr. 2 wird zur Kenntnis genommen.
 - Die Stellungnahmen lfd. Nr. 1 und 3 werden zurückgewiesen.
3. Die Stellungnahmen der Behörden/TöB zum Entwurf werden gemäß Anlage A2/Ziff. 2 wie folgt behandelt:
 - Die Stellungnahmen der Unteren Naturschutzbehörde (lfd. Nr. 1), der DB AG (lfd. Nr. 5) und der moBiel GmbH (lfd. Nr. 9) werden berücksichtigt.
 - Die Stellungnahmen der Unteren Wasserbehörde (lfd. Nr. 2), des Polizeipräsidiums Bielefeld (lfd. Nr. 4), der Bezirksregierung Detmold (lfd. Nr. 6), der Deutschen Telekom (lfd. Nr. 7) und der Stadtwerke Bielefeld (lfd. Nr. 8) werden zur Kenntnis genommen.
 - Die Stellungnahmen der Unteren Denkmalbehörde (lfd. Nr. 3), der LWL-Archäologie (lfd. Nr. 10) und des LNU (lfd. Nr. 11) werden zurückgewiesen.

4. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen der Planunterlagen werden gemäß Anlage A2/Ziff. 3 beschlossen.

5. Der Bebauungsplan Nr. I/Q 25 „Wohngebiet Arminstraße / Haller-Willem-Patt“ für das Gebiet südlich der Arminstraße, nordöstlich der Bahntrasse des Haller Willem sowie des Haller-Willem-Patt und westlich der Bebauung im Westen der Ottostraße wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

6. Der Beschluss des Bebauungsplanes ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan mit Begründung ist gemäß § 10 (3) BauGB bereitzuhalten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 14

43. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6794/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 15

Umbau der Hauptstraße – Projektstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6877/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf und begrüßt die Berichterstatterin, Frau Held vom Amt für Verkehr.

Frau Held stellt die Vorlage vor und beantwortet die Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung Brackwede.

Herr Copertino bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung Brackwede für die ausführliche Berichterstattung.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 16

Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2024 für das Bezirksamt Brackwede **Beratung des Bezirksbudgets für den Stadtbezirk Brackwede**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6932/2020-2025

Herr Copertino ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen

- 11.01.81 Stadtbezirksmanagement Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 342 f.)**
- 11.01.91 Bezirksvertretung Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 400 f.)**
- 11.02.22 Sicherheit und Ordnung Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 733 f.)**
- 11.13.08 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 1642 f.)**

wird zugestimmt.

2. Den Teilergebnisplänen der

- 2.1 Produktgruppe 11.01.81 Stadtbezirksmanagement Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 345-346)**

im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 133.475 Euro
und
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von
689.845 Euro

wird zugestimmt.

- 2.2 Produktgruppe 11.01.91 Bezirksvertretung Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 403-404)**

im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 635 Euro
und
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von
182.718 Euro

wird zugestimmt.

- 2.3 Produktgruppe 11.02.22 Sicherheit und Ordnung Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 736-737)

im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 51.711 Euro
und
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von
171.494 Euro

wird zugestimmt.

- 2.4 Produktgruppe 11.13.08 Bezirkliches Grün Stadtbezirk Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 1645-1646)

im Jahr 2024 mit
ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 Euro und
ordentlichen Aufwendungen in Höhe von
1.866.134 Euro

wird zugestimmt.

3. Den Teilfinanzplänen der

Produktgruppe 11.01.81 Stadtbezirksmanagement Brackwede
(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 347+348)

im Jahr 2024 mit
investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro
und
investiven Auszahlungen in Höhe von 2.000 Euro

wird zugestimmt.

4. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppen 11.01.81 und 11.13.08 für den Haushaltsplan 2024 wird zugestimmt

(s. Haushaltsplanentwurf 2024, Band II, S. 349 und 1647).

5. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den bezirksbezogenen Angaben - Bezirkshaushalt (s. Haushaltsplanentwurf 2024,

Band II, S. 1775-1783) wird bezogen auf die Beträge

5.1 mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Brackwede

- im Jahr 2024 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 131.646 Euro ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.023.594 Euro
- im Jahr 2024 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro investiven Auszahlungen in Höhe von 303.723 Euro zugestimmt.

5.2 mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Brackwede

- im Jahr 2024 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 424.626 Euro ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.528.815 Euro
- im Jahr 2024 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 Euro investiven Auszahlungen in Höhe von 702.000 Euro zugestimmt.

6. Dem Stellenplan 2024 für das Bezirksamt Brackwede wird zugestimmt. Gegenüber dem Stellenplan 2023 haben sich keine Änderungen ergeben.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 17

Tourneetheater Saison 2024/2025

Herr Copertino ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Anmerkung der Schriftführerin:

Die Planung für das Tourneetheater für die Saison 2024/2025 wird als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt.

Frau Meyer (CDU) bedankt sich für den Erhalt der Unterlagen und merkt an, dass die Wünsche der Gäste berücksichtigt worden seien. Sie hofft, dass es so weitergehe und reichlich Besucher erscheinen werden.

Sodann nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

Zu Punkt 18 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 18.1 **Gestaltung des hinteren Teils des Stadtparks I in Brackwede (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.2023) (BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.5 und BVBw vom 27.04.2023, TOP 17.8)**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld anlässlich des Beschlusses zur Gestaltung des hinteren Teils des Stadtparks I in Brackwede (Antrag der SPD-Fraktion vom 07.02.2023, BVBw vom 16.02.2023, TOP 5.5).

1. Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung Brackwede zeitnah die für 2022 angekündigten Planungen zur Umgestaltung des Stadtparks I vorzustellen.
2. Sollte eine Neugestaltung in diesem Jahr nicht mehr stattfinden, wird der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld beauftragt, das zwischenzeitlich mit Kies angefüllte Becken im hinteren Teil des Stadtparks I nunmehr auch zu bepflanzen.

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld hat den Planungsauftrag für die Umgestaltung eines Teilbereichs des Stadtparks Brackwede erhalten.

Das Bauamt bereitet derzeit die Beauftragung eines externen Planungsbüros für die Erarbeitung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) vor.

Hierzu wird es eine gesonderte Information seitens des Bauamtes geben. Im Rahmen der Erarbeitung des INSEK besteht die Option, die weitere Aufwertung der Gesamtfläche des Stadtparks und seine städtebauliche Integration zu thematisieren beziehungsweise zu planen. Im Rahmen der Umsetzung des INSEK könnte damit gegebenenfalls eine umfassendere Aufwertung des Stadtparks (unter anderem auch des aktuell angedachten Teilbereiches) mit Städtebaufördermitteln in Höhe von voraussichtlich 70 % erfolgen.

Die Beauftragung des Planungsbüros für die Erstellung des INSEKs soll Ende dieses Jahres erfolgen. Ab 2026 könnte mit einer Umsetzung der geförderten INSEK-Maßnahmen gerechnet werden.

Aus diesem Grund wird auf einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn des Teilbereichs verzichtet, um eine mögliche Förderung im Rahmen des INSEK-Programms nicht zu verlieren.

Sollte eine frühere Umsetzung der Umgestaltung des Teilbereichs des Stadtparks gewünscht sein, müsste die Maßnahme ohne Fördermittel finanziert werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 18.2 Nah-/Fernwärme und Geothermie in Brackwede
(Antrag der SPD-Fraktion vom 22.08.2023)
(BVBw vom 31.08.2023, TOP 7.2)**

Herr Copertino merkt an, dass das Beschlusscontrolling zu diesem Tagesordnungspunkt unter dem Tagesordnungspunkt 18.4 verlesen werde, da bereits in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023 der Tagesordnungspunkt 7.2 mit den Tagesordnungspunkten 7.3 und 7.4 gemeinsam behandelt worden sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 18.3 Berichterstattung zur Wärmeplanung in Brackwede
(Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 21.08.2023)
(BVBw vom 31.08.2023, TOP 7.3)**

Herr Copertino merkt an, dass das Beschlusscontrolling zu diesem Tagesordnungspunkt unter dem Tagesordnungspunkt 18.4 verlesen werde, da bereits in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 31.08.2023 der Tagesordnungspunkt 7.3 mit den Tagesordnungspunkten 7.2 und 7.4 gemeinsam behandelt worden sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 18.4 Wärmeplanung in Brackwede
(Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion vom 11.08.2023)
(BVBw vom 31.08.2023, TOP 7.4)**

Herr Hellermann trägt die Stellungnahme des Umweltamtes anlässlich des Beschlusses zur Wärmeplanung in Brackwede (Antrag des Einzelvertreters der FDP und der CDU-Fraktion vom 11.08.2023, BVBw vom 31.08.2023, TOP 7.4) vor.

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bielefeld gebeten, im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung Vorschläge für geeignete Nah- und Fernwärmenetze für den Stadtbezirk Brackwede zu erarbeiten. Dabei sollen alle möglichen Wärmequellen, wie zum Beispiel Geothermie, industrielle Abwärme, Abwasserwärme etc. in Verbindung mit Inselwärmenetzen, Blockheizkraftwerken, Kaltnahwärmanlagen, Biogasanlagen oder ähnlich auf Eignung geprüft werden.

Das Prüfergebnis, welches Einzug in die kommunale Wärmeplanung Bielefelds haben sollte, wird der Bezirksvertretung Brackwede zeitnah vorgestellt.

Dieser Bericht sollte erläutern, warum eine Fernwärmeversorgung für Brackwede nicht möglich ist.

Mit der kommunalen Wärmeplanung wird aktuell ein Konzept für die zukünftige Wärmeversorgung der Stadt Bielefeld erarbeitet. Dabei wird die bestmögliche Lösung für die Gesamtstadt gesucht, um Bielefeld zukünftig

mit erneuerbaren Energien zu beheizen.

Der Stadtbezirk Brackwede wird von dem gesamtstädtischen Konzept: "Kommunale Wärmeplanung" mitefassen.

In Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld erarbeitet die Stadt Bielefeld momentan ein Konzept wie die klimafreundliche Wärmeversorgung von morgen aussehen soll, denn die Wärmeplanung ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung der Bielefelder Klimaziele: "Klimaneutral bis 2030".

Der größte Teil der Energie (rund 75 %), der für die Wärme- und Kälteversorgung aktuell in Bielefeld benötigt wird, stammt aus fossilen Brennstoffen (unter anderem Heizöl, Erdgas). Die Wärmeplanung umfasst die Aufstellung eines Transformationsplanes, der sowohl die Leitplanken für die zukünftige Stadtentwicklung als auch erste geeignete Maßnahmen für die erfolgreiche Umsetzung der Wärmewende skizziert.

Dabei ist immer eine ganzheitliche Betrachtung des gesamten Stadtgebietes erforderlich, ob und wie ein Bezirk/Quartier/Areal versorgt werden kann. Inwieweit die Versorgung durch (Nah-/Fern)wärmenetze, Geothermie, industrielle Abwärme, Abwasserwärme etc. in Verbindung mit Inselwärmenetzen, Blockheizkraftwerken, Kaltnahwärmanlagen oder Biogasanlagen für den Bezirk Brackwede zielführend ist, wird zunächst im Rahmen der Wärmeplanung untersucht.

Zurzeit erfolgt die Bestandsanalyse, denn um eine zuverlässige, umweltfreundliche und kosteneffiziente Wärmeversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger gewährleisten zu können, bedarf es zunächst einer detail-scharfen Analyse. Hierfür werden alle relevanten Verbrauchs-, Infrastruktur- und Potenzialdaten zusammengebracht, in einem Planungstool aufbereitet und anschließend ausgewertet. Hieraus soll dann im zweiten Schritt abgeleitet werden, welche Gebiete potenziell für den Aufbau von Nahwärmenetzen/Quartierslösungen geeignet sind.

Die im Beschluss geforderten Planungen für den Bezirk Brackwede sind also ein Teil der Kommunalen Wärmeplanung. Über die Planungen wird öffentlich berichtet, sobald erste belastbare Ergebnisse vorliegen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Die öffentliche Sitzung wird um 19:39 Uhr geschlossen.

Herr Copertino verabschiedet sich von den Gästen und dankt für ihr Kommen und Interesse an der Sitzung.

Vincenzo Copertino
Stellv. Bezirksbürgermeister

Michèle Saskia Pohle
Schriftführerin